Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 41 (1979)
Heft: 3

Artikel: E paar Värse
Autor: Fringeli, Albin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-861899

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

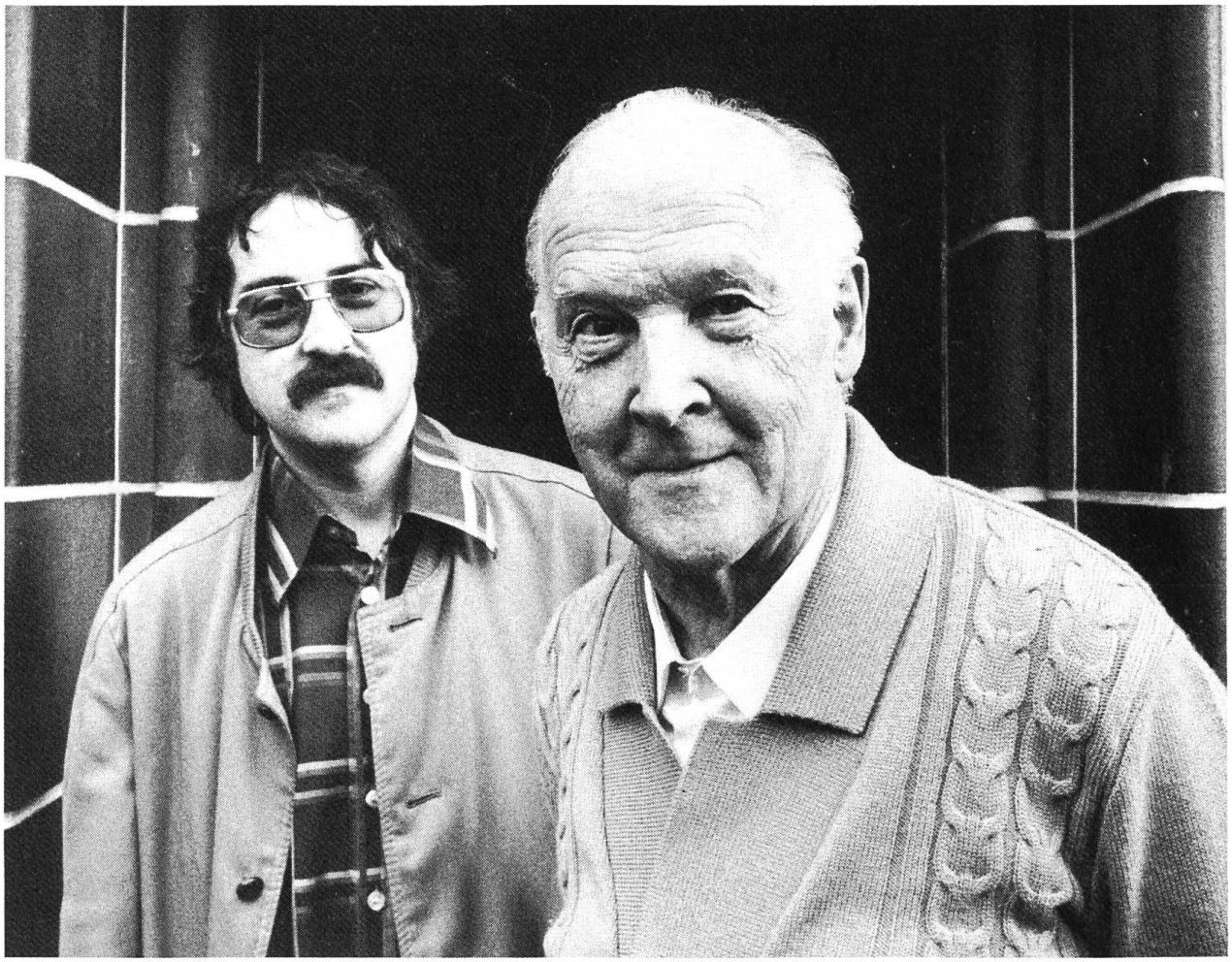
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Albin Fringeli und das Schwarzbubenland

Dr. h. c. Albin Fringeli zum 80. Geburtstag, 24. März 1979



Albin Fringeli mit seinem Sohn Dieter. Foto: Kurt Wyss, dipl. Photograph, Basel

E paar Värse

Am Silväschter-Obe

Glügg un Säge alle Schaffer!
Tönt s vom Turn dur s ganze Lang.
Will dä Gruess hüt wyters trage,
Gib i alle Fründe d Hang.

Spruch

Was mir im Hass tie pflanze,
Das muess gar gschwing vergoh;
Was mir mit Liebi säije,
Das wird zum Bliehje cho.

No em Wätter

Mänggisch wills eim fast verjage
Un es plogt eim lang und schwer.
Sell mes ächt de Lüt goh chlage?
Sell mes ächt im stille trage,
Wie wenn s Leid ne Gschänggli wer?

Zwüsche schwarze Wulche use
Luegt is d'Sunne fründlig a:
«Tuet s ech o im Wätter gruse
Ähne feistre, änge Chluse
Wartet s Glügg». — Mir glaube dra.

Albin Fringeli